FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION

IM STADTRAT ZU NÜRNBERG

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

Wolff´scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de/

2.6.06

Regionalkonzept

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Landtagsbeschluss zum Aufbau einer sechsjährigen Realschule hatte auch eine neue Schulorganisation der Hauptschulen zur Folge. Da das Volksbegehren von der Bevölkerung mit großer Mehrheit abgelehnt worden war, wurden Regionalkonzepte erstellt. Das für die Stadt Nürnberg vorliegende Regionalkonzept für die Änderung der Schulsprengel. nimmt die CSU Stadtratsfraktion zur Kenntnis, den Beschlussvorschlag, Beilage 4.9 trägt sie mit.

Die in den Stellungnahmen und in Gesprächen geäußerten Fragen, Bedenken und Wünsche der Betroffenen, nimmt die die CSU Stadtratsfraktion ernst. Sie beantragt deshalb ergänzend:

Antrag:

1. Haushaltsrelevante Maßnahmen zum Beispiel die Schaffung von Schulräumen oder auch Umsetzungsprobleme, die den pädagogischen Bereich betreffen, sind dem Schulausschuss vorzulegen.
2. Im Juli Schulausschuss ist darzulegen wie die Raumsituation an der Herschelschule zu Beginn des kommenden Schuljahres gelöst werden soll.
3. Zur Schulwegsicherheit sollen im Bedarfsfall gemeinsam mit dem Elternbeirat schnell und unbürokratisch Schulweghelfer eingesetzt werden
4. Je nach örtlicher Situation sind familienfreundliche Regelungen für Betreuungsmaßnahmen zu erarbeiten; dies beinhaltet auch eine großzügige Gastschulregelung für Geschwisterkinder
5. Bestehende Klassenverbände sind bei der Umsetzung des Regionalkonzeptes zu belassen
6. Für die Grundschule Preißlerstraße wird zur Eingliederung in die benachbarten Grundschulen eine Übergangszeit von drei Jahren gewährt. Ab dem Schuljahr 2006/2007 wird dort keine erste Klasse mehr gebildet.
7. Für die Schulen des Förderzentrums Süd - West besteht bis zur Vorlage eines pädagogischen Gesamtkonzeptes in den bisherigen Schulgebäuden Bestandsschutz
8. Das Kooperationsmodell zwischen Merianschule und Hegelschule „Integrative Kooperationsklassen" – Unterricht von behinderten und nicht behinderten Schülern soll auch weiterhin über die 4. Klasse hinaus Bestand haben. Entsprechende Verhandlungen mit der Regierung von Mittelfranken und den betroffenen Dienststellen sollen den Fortbestand dieses Modells sichern.
9. Bislang werden Gastschulanträge der Grundschule Thoner Espan für die Hauptschule Neunhof, Schule im Knoblauchland, genehmigt. Ist eine Sprengeländerung daher nicht grundsätzlich zu bedenken?
10. Der Vorlage ist zu entnehmen, dass sich die Hauptschule nur „nachhaltig entwickeln kann, wenn die pädagogische Einheit auch mit der organisatorischen Ausprägung der Hauptschule übereinstimmt." Deshalb sind rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen die pädagogischen Konzepte der Nürnberger Hauptschulen darzustellen. Gleichzeitig soll Pro und Contra von Sprengelaufhebungen der Hauptschulen in der Stadt Nürnberg erläutert werden.
11. Mit der Schulleitung der Berufsschule 5 soll bezüglich des Schulgebäudes in der Reutersbrunnenstraße ein Schulraummanagement erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

i.V. J. Bau

Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender